

Musik
& KIRCHE



SOMMER
Festival

2023

Musik
BRIXEN

Kartenverkauf und Vormerkung

Tourismusbüro Brixen, Regensburger Allee 9
Tel. 0472 27 52 52, info@brixen.org
Abendkasse vor dem Konzert

Karten:

13.7., 5.8. und 18.8.: € 20, ermäßigt € 15
29.7.: € 25, ermäßigt € 20
26.8. und 9.9.: € 15, ermäßigt € 10
6.8. und 8.8.: freier Zutritt
Jugendliche & Studenten bis 26 Jahre: € 5

Die Ermäßigung gilt für Senioren und Familienpass
Nicht nummerierte Plätze

Karten für 18.8. Sterzing: Tourismusbüro Sterzing

Stiftung Musik Brixen

Großer Graben 29 - I-39042 Brixen
www.musikbrixen.it // info@musikbrixen.it
Präsident: Paul Gasser
Künstlerischer Leiter: Josef Lanz



Aktuelle Informationen
über unsere Veranstaltungen
finden Sie hier

13. Juli, 20 Uhr, Dom Brixen

Dresdner Kreuzchor

Martin Lehmann, *Leitung*
»Jauchzet dem Herrn, alle Welt«

29. Juli, 18 Uhr, Dom Brixen

Audi Jugendchorakademie Akademie für Alte Musik Berlin

Martin Steidler, *Dirigent*
Felix Mendelssohn: Oratorium »Elias«

5. August, 18 Uhr, Dom Brixen

Bayerisches Landesjugendorchester

Nicolas Rauss, *Dirigent*
Messiaen, Rimsky-Korsakow, Wagner

6. August, 18 Uhr, Niedervintl Pfarrkirche

Ensemble VocalArt Brixen, Amarida Ensemble

Marian Polin, *Leitung*
Johann Michael Haydn

8. August, 20.30 Uhr, Brixen Hofburg, Innenhof

Bläser des Haydn Orchesters von Bozen und Trient

Musik für Bläserensemble

18. August, 20 Uhr, Sterzing Pfarrkirche

Francesca Aspromonte, *Sopran* Ensemble Arsenale Sonoro

Boris Begelman, *Violine & Leitung*
»Silete venti«

26. August, 18 Uhr, Brixen Kirche des Priesterseminars

Ensemble Vox Archangeli

Manuel Schuen, *Leitung*
»Salve, o dulce amoris convivium«

9. September, 20 Uhr, Brixen Hofburg, Kaisersaal

Tobias Koch, *Hammerklavier* Ulrike Engel, Markus Huber, Kaspar Singer

»Mozart in der Brixner Hofburg«

Dresdner Kreuzchor
Martin Lehmann, Leitung
Franz Comploi, Orgel

»Jauchzet dem Herrn, alle Welt«

Arvo Pärt	Annum per annum (Orgel)
Felix Mendelssohn	Jauchzet dem Herrn, alle Welt
Gottfried A. Homilius	Domine ad adjuvandum me
Andreas Hammerschmidt	Meine Seele erhebt den Herren
J. S. Bach	Fürchte dich nicht BWV228
Arvo Pärt	Pari Intervallo (Orgel)
Ernst Pepping	Jesus und Nikodemus
Sven-David Sandström	The Waters of Meribah
Jaakko Mäntyjärvi	Canticum Calamitatis Maritimae
Arvo Pärt	Mein Leben hat Gipfel und Wellentäler (Orgel)
Felix Mendelssohn	Richte mich, Gott
J. S. Bach	Komm, Jesu, komm BWV 229
Felix Mendelssohn	Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren
Josef Rheinberger	Abendlied



Die Magie der hellen, klaren Knabenstimmen, der reine Chorgesang und die Leidenschaft der jungen Sänger des **Dresdner Kreuzchores** formen einen Klang, dem sich niemand entziehen kann. Seit hundert Jahren bewegt der Dresdner Kreuzchor mit seinem Gesang die Menschen, seit hundert Jahren strömen sie in die Dresdner Kreuzkirche, um die „Kruzianer“ singen zu hören. Nach 25 Jahren gibt es an der Spitze des Dresdner Knabenchores einen Generationswechsel: **Martin Lehmann** folgt auf den langjährigen Kreuzkantor Roderich Kreile. Vor seiner Rückkehr nach Dresden leitete Lehmann zehn Jahre lang erfolgreich den Windsbacher Knabenchor in Bayern, mit dem er mehrmals in Südtirol aufgetreten ist.

Der Dresdner Kreuzchor präsentiert in seinem Konzert eine reiche Auswahl geistlicher a-cappella-Musik. Als Reaktion auf die letzten Dürresommer liegt dabei mit dem Mittelteil des Programms ein besonderer Fokus auf dem Thema Wasser. Im Zentrum stehen drei Werke zeitgenössischer Komponisten, in denen das Wasser als Motiv der Erneuerung und Frische, aber auch der Gefahr beleuchtet wird.



Akademie für Alte Musik Berlin

Samstag, 29. Juli, 18 Uhr, Dom Brixen

Audi Jugendchorakademie
Akademie für Alte Musik Berlin
Martin Steidler, Dirigent

Marie-Sophie Pollak, Sopran
Gerhild Romberger, Alt
Martin Mitterrutzner, Tenor
Krešimir Stražanac, Bass

Felix Mendelssohn: »Elias«

Oratorium für Soli,
 Chor und Orchester op. 70



Die **Audi Jugendchorakademie** ist ein Auswahlensemble 70 begeisterter junger Sängerinnen und Sänger, das unter der künstlerischen Leitung von Prof. Martin Steidler steht. Das Vokalensemble kooperiert mit Spitzenkünstlern und -orchestern wie Kent Nagano, dem London Symphony Orchestra oder der Akademie für Alte Musik Berlin.

Die **Akademie für Alte Musik Berlin** gehört zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Kammerorchester. Das Ensemble ist ständiger und vielgefragter Gast auf den wichtigsten europäischen und internationalen Konzertpodien.

Mendelssohn hat den Oratorientext des »**Elias**« aus Bibelzitate des Alten Testaments zusammengesetzt. Er wollte den Glaubensweg eines Individuums, in der Figur des Propheten Elias, zeigen – in seiner Wechselwirkung mit der Gemeinschaft, dem Volk Israel. Durch die Dramatisierung des Stoffes erreichte Mendelssohn, dass das Beschauliche und Rührende durch den Mund und die Stimmung der handelnden Personen auf uns übergehen. 2000 Konzertbesucher bejubelten 1846 die Uraufführung des „Elias“. Dabei waren Oratorien zu Mendelssohns Zeit gar nicht mehr en vogue. Große Chöre, dramatische Musik und gleich drei Wundererzählungen nehmen das Konzertpublikum bis heute für dieses Werk ein.



Audi Jugendchorakademie

Bayerisches Landesjugendorchester

Nicolas Rauss, Dirigent



Nicolas Rauss

Olivier Messiaen:
Les Offrandes oubliées

- La croix
- La péché
- L'Eucharistie

Nikolai Rimski-Korsakow:
**Große Russische Ostern
in d-Moll op. 36**

Richard Wagner:
Parsifal ohne Worte
(Orchestersuite von Henk
De Vlioger)

- Vorspiel
- Parsifal
- Die Galsritter I
- Die Blumenmädchen
- Karfreitagszauber
- Die Galsritter II
- Nachspiel. Breit



Bayerisches Landesjugendorchester (BLJO):
Seit mehr als 15 Jahren unterstützt das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (BRSO) das BLJO im Rahmen einer Patenschaft auf vielfältige Weise. Gemeinsame Arbeitsphasen und Konzerte mit Chefdirigent Mariss Jansons und Gastdirigenten des BRSO – wie Jonathan Nott, Daniel Harding und Péter Eötvös – haben die Patenschaft geprägt. Der designierte Chefdirigent des BRSO, Sir Simon Rattle, wird die Zusammenarbeit ab der Saison 2023/2024 weiterführen.

Die jungen Musiker von 13 bis Anfang 20 Jahre treffen sich drei Mal im Jahr in den Schulferien an Orten, die auf Grund ihres bezahlbaren Angebotes an Unterbringung, Verpflegung und Probenräumen für ein großes Sinfonieorchester geeignet sind. Junge Senkrechtstarter der internationalen Dirigentenszene bekommen durch Vermittlung des Bayerischen Rundfunks den Kontakt zum BLJO. Pietari Inkinen, Robin Ticciati, Andrés Orozco-Estrada, Joseph Wolfe, Sebastian Tewinkel, David Afkham, Simon Gaudenz und Oksana Lyniv – das sind nur einige von ihnen, die das Konzertleben von morgen prägen werden. Aber auch so manchem Nachwuchssolisten hat das BLJO den Weg auf das große Konzertpodium gebahnt. Zu ihnen gehören u.a. die Geigerinnen Arabela Steinbacher, Veronika Eberle und Alina Pogostkina, die Pianisten Herbert Schuch und Joseph Moog, die Cellisten Sebastian Klinger, Johannes Moser und Maximilian Hornung, der Klarinettist Sebastian Manz oder der Hornist Christoph Eß.



Sonntag, 6. August, 18 Uhr, Niedervintl Pfarrkirche

Elena Di Marino, *Sopran*

Lena Obexer, *Alt*

Thomas Köll, *Tenor*

Michael Feichter, *Bass*

Ensemble VocalArt Brixen

Amarida Ensemble

Marian Polin, *Leitung*

Johann Michael Haydn

Litaniae Lauretanae B-Dur MH 74/88

De profundis in D-Dur MH 494

Nunc dimittis D-Dur MH 375

Requiem in c-Moll MH 155

Die religiöse Musik von **Michael Haydn**, Josephs jüngerem Bruder, wurde von Mozart und seinem Vater sowie von vielen anderen seiner Zeit besonders bewundert und noch lange nach seinem Tod von einem so bedeutenden Komponisten wie Franz Schubert gelobt.

Ein Zeitgenosse schrieb: „Alle Musikkenner wissen und wussten schon seit langem, dass Michael Haydn als Komponist geistlicher Musik zu den besten aller Zeiten und Nationen gehört. Auf diesem Gebiet ist er seinem Bruder völlig ebenbürtig; in der Tat übertrifft er ihn oft durch die Ernsthaftigkeit seines Konzepts bei weitem“.

Sein **Requiem in c-Moll** ist eines seiner kraftvollsten Werke und verdient wohl einen Platz unter den besten Chormusiken seiner Zeit. Es wurde 1771 zum Tod des Salzburger Fürstbischofs Siegmund geschrieben. Nachdem sein Gönner und Wohltäter, der Erzbischof, am 16. Dezember gestorben war, scheint Haydn sein Requiem in rasendem Tempo komponiert zu haben. Die fertige Partitur ist auf den 31. Dezember 1771 datiert, nur zwei Wochen später. Drei Jahre nach seinem eigenen Tod wurde dieses Requiem bei der Beerdigung seines berühmten Bruders Joseph Haydn aufgeführt.



Marian Polin



Dienstag, 8. August, 20.30 Uhr
Brixen Hofburg, Innenhof

Bläser des Haydn Orchesters von Bozen und Trient

Giovanni Gabrieli	Canzona per Sonare Nr. 2
-------------------	--------------------------

J. S. Bach	„Schafe können sicher weiden“ aus der Kantate BWV 208
------------	---

Victor Ewald	Quintett Nr. 1
--------------	----------------

Kurt Weill	„Die Dreigroschenoper“ Suite
------------	------------------------------

George Gershwin	Four Hits for Five
-----------------	--------------------

Leonard Bernstein	„West Side Story“ Suite
-------------------	-------------------------

In der Sommersaison tritt das **Haydn Orchester von Bozen und Trient** neben den Orchesterkonzerten auch in kleineren Kammermusikformationen auf, die ein unterschiedliches Repertoire von der Renaissance bis in unsere Zeit auf dem Programm haben.

Im Rahmen der beliebten Konzertreihe „Musiksommer in der Hofburg“ im Innenhof der Brixner Hofburg tritt am 8. August ein Ensemble des Haydn Orchesters mit Highlights aus der Brass-Literatur auf wie Suiten aus der „Dreigroschen Oper“ von Kurt Weill oder des Musicals „West Side Story“ von Leonard Bernstein.

*In Zusammenarbeit mit der Bürgerkapelle
 und der Hofburg Brixen*

gefördert von
 Stiftung Sparkasse

Freitag, 18. August, 20 Uhr, Sterzing Pfarrkirche

Francesca Aspromonte, Sopran
Ensemble Arsenale Sonoro
Boris Begelman, Violine und Leitung

»Silete venti«

Georg Friedrich Händel:
Concerto grosso op. 6/6 in g-Moll HWV 324

Georg Friedrich Händel:
„Salve Regina“ für Sopran, Violinen,
konzertierende Orgel und B.c. HWV 214

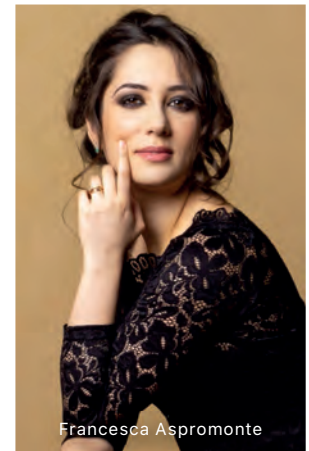
Antonio Vivaldi:
Concerto per violino, archi e B.c.
„Per la solennità della S. Lingua di S. Antonio
di Padua“

Antonio Vivaldi:
Concerto Madrigalesco für Streicher und B.c.

Georg Friedrich Händel:
Motette „Silete venti“ für Sopran, Oboe,
Streicher und B.c. HWV 242



Boris Begelman



Francesca Aspromonte

Francesca Aspromonte ist als eine der besten Interpretinnen des barocken und klassischen Repertoires bekannt. Sie trat in Konzertsälen wie der Carnegie Hall, dem Theatre de Champs-Élysées, dem Großen Saal des Moskauer Konservatoriums, der Royal Albert Hall, der Wigmore Hall, dem Wiener Musikverein auf. Sie sang mit namhaften Dirigenten wie Zubin Mehta, John Eliot Gardiner, Ivor Bolton.

Boris Begelman arbeitet regelmäßig als Konzertmeister mit den besten Barockorchestern zusammen und trat als Solist u.a. unter der Leitung von Alan Curtis, Giovanni Antonini, Ottavio Dantone und Enrico Onofri auf.

Aus dem Zusammentreffen mit dem Cellisten Ludovico Minasi und der Cembalistin Alexandra Koreneva, zwei der Besten der neuen Generation von Barockinterpreten, entstand **Arsenale Sonoro**, ein Ensemble, das sich mit der Einspielung von Violinsonaten von Telemann, die von der internationalen Presse mit begeisterten Kritiken bedacht wurde, sofort einen Namen machte: „Es setzt die Lebendigkeit der Musik frei und repräsentiert die Essenz guter Barockmusik“ (Gramophone).





Samstag, 26. August, 18 Uhr
Brixen Kirche des Priesterseminars

Ensemble Vox Archangeli

Verena Hofer-Nill, *Cantus*

Martina Hübner, *Altus*

Juan Sebastián Acosta, *Tenor*

Manuel Schuen, *Bassus und Leitung*

Manuel Schuen aus dem Gadertal leitet in der Wiener Michaelerkirche das solistisch besetzte Vokalensemble „**Vox Archangeli**“, wo es regelmäßig Hochämter und Konzerte gestaltet. Gelegentlich wird die vierstimmige a cappella-Besetzung durch zusätzliche Vokalstimmen bzw. durch Instrumente erweitert. Neben Renaissancemusik führt das Ensemble auch immer wieder zeitgenössische Musik auf, darunter auch Uraufführungen.

Manuel Schuen absolvierte seine Studien Kirchenmusik und Konzertfach Orgel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw). Seit 2008 wirkt er als Organist und Leiter der Kirchenmusik in der Wiener Michaelerkirche. Er ist Bass-Sänger und Leiter des Vokalensemble Vox Archangeli. Von 2006 bis 2017 war er künstlerischer Leiter des Unisono-Chores Wien. Immer wieder wird er als Referent bei Chor seminaren und Chorleitungskursen eingeladen. Seit 2013 ist er als Dozent am Institut für Orgel, Orgelforschung und Kirchenmusik der mdw tätig und unterrichtet u.a. Continuo-Spiel und Frühe Ensemblesmusik. Er ist Preisträger des Erwin-Ortner-Fonds zur Förderung der Chormusik. 2022 hat er im Chorverband Österreich den Vorsitz des Musikausschusses übernommen. (www.manuelschuen.at)

»Salve, o dulce amoris convivium«

Gregor Aichinger (1564-1628):

Magnificat octavi toni, alternatim mit:

Christian Erbach (1570-1635):

Magnificat octavi toni (Orgel)

Hymnus: Ave Maris stella (gregorianische Melodie)

Ave Maria (gregorianische Antiphon)

Tomás Luis de Victoria (um 1548-1611): Ave Maria

Hans Leo Hassler (1564-1612): Dixit Maria ad Angelum

Hans Leo Hassler: Beata es, virgo Maria

Girolamo Frescobaldi (1583-1643):

Canzona dopo la Pistola (Orgel)

Giovanni Felice Sances (1600-1679)

Alma Redemptoris Mater

Girolamo Frescobaldi: Toccata per la Levatione (Orgel)

Giovanni Valentini (1582-1649): Salve Regina

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594)

Missa brevis quatuor vocum:

Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus

Giovanni Paolo Cima (1575-1630):

Canzon Quarta: La Pace (Orgel)

Giovanni Paolo Cima:

O sacrum convivium (a doi soprani in ecco)

Bonifazio Graziani (1605-1664):

Salve, o dulce amoris convivium

gefördert von
Stiftung Sparkasse



Tobias Koch



Das Hammerklavier von Joseph Hipp aus der Zeit von Mozart



Hofburg Brixen, Kaisersaal

Samstag, 9. September, 20 Uhr
Hofburg Brixen, Kaisersaal

Tobias Koch, *Hammerklavier*
Ulrike Engel, *Violine*
Markus Huber, *Viola*
Kaspar Singer, *Violoncello*

»Mozart in der Brixner Hofburg«

Wolfgang Amadeus Mozart:

Klavierquartett in g-Moll KV 478
 Rondo in a-Moll KV 511
 Klavierquartett in Es-Dur KV 493

In Zusammenarbeit mit der Hofburg Brixen



In der Reihe „**Mozart in der Hofburg**“ werden im Kaisersaal die beiden Klavierquartette in Es-Dur und g-Moll von Mozart zu hören sein. Zudem spielt Tobias Koch auf dem Hipp-Hammerklavier das Rondo KV 511 von Mozart.

Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter gastiert **Tobias Koch** auf Cembalo, Clavichord, Hammerflügel, Orphika, Orgel, Pedalflügel und romantischem Konzertflügel bei international gewichtigen Festivals. **Ulrike Engel** war und ist Konzertmeisterin verschiedener Spitzensembles wie Concerto Copenhagen, European Union Baroque Orchestra, Kings Consort, Academy of Ancient Music, English Baroque Soloists. **Markus Huber** war von 2003 bis 2010 Bratschist des Minetti Quartetts, mit dem er zahlreiche Stipendien und Wettbewerbspreise errang. **Kaspar Singer** ist Solist, ein gefragter Continuo-Cellist und wirkt in verschiedenen Ensembles und Orchestern mit wie Barucco, Academia Jacobus Stainer, Capella Leopoldina Graz, L'Orfeo Barockorchester Linz.

Gefördert von

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Deutsche Kultur



**BRIXEN
BRESSANONE**

Stadtgemeinde Brixen - Città di Bressanone

gefördert von
Stiftung Sparkasse



Raiffeisen



Volksbank



**MEDIO CREDITO
INVESTIMENTI BANK**
TRENTO - ALTO ADIGE - SÜDTIROL



Trenkwalder & Partner

barth



Rai Südtirol

BRIXEN

